der esperantist

Mitteilungsblatt der Esperantofreunde im Kulturbund der DDR

13. Jahrgang Nr. 84 (4/1977) 30 Pf

Dem Internationalismus verbunden

Über die Arbeit der Esperantisten nach dem VIII. Bundeskongreß

In wenigen Wochen beginnen 800 Delegierte des Kulturbundes der DDR auf ihrem IX. Bundeskongreß über die zukünftige Arbeit der sozialistischen Kulturorganisation der DDR zu beraten. Die Esperantisten haben seit dem VIII. Bundeskongreß ihren Beitrag geleistet zur guten Bilanz, die auf diesem Kongreß gezogen werden kann. Für sie ist die Beschäftigung mit der internationalen Sprache Esperanto nicht Selbstzweck, sondern eine Form ihrer geistig-kulturellen Betätigung, die mit zur allseitigen Bildung sozialistischer Persönlichkeiten beitragen kann, und zwar besonders dann, wenn die individuellen Interessen des Einzelnen sinnvoll und wirksam mit denen der gesamten Gesellschaft verbunden werden.

Zu einigen Ergebnissen seit dem VIII. Bundeskongreß.

1. *Hohes sozialistisches Bewußtsein* und eine ausgeprägte Haltung als Staatsbürger der DDR sind wichtige Grundvoraussetzungen für eine wirksame Arbeit der Esperantofreunde Durch eine zielgerichtete Anleittung seitens des Zentralen Arbeitskreises Esperanto im Kulturbund der DDR, durch über 10 zentrale Schulungen, zahlreiche Vorträge, durch den Abdruck geeigneter Materialien in den 30 Nummern von „der esperantist" und in 5 DDR-Ausgaben des „Paco" (Organ der Weltfriedens-Esperanto-Bewegung) konnte die Einheit von politisch-ideologischer und fachlicher Arbeit weiter ausgeprägt werden.

Zwei zentrale Republikveranstaltungen mit jeweils ca. 200 Teilnehmern und Delegationen aus den sozialistischen Bruderländern dienten der Zwischenbilanz zur politischen und fachlichen Arbeit der Esperantisten nach dem VIII. Bundeskongreß:

- das II. Zentrale Treffen der Esperantisten im Juni 1974 (Berlin): *„Der Beitrag der Esperantisten der DDR zur weiteren Unterstützung des Kampfes für Frieden und Entspannung";*
- die II. Zentrale Konferenz der Esperantisten im November 1976 (Leipzig): *„Der IX. Parteitag der SED und die weitere Arbeit der Esperantisten der DDR".*

2. Von besonderer Bedeutung für das richtige Verständnis der aktuellen politischen Grundfragen in ihrer fachspezifischen Umsetzung ist ein richtiges *Verhältnis zum Erbe*, das heißt für die Esperantisten zu den *revolutionären Traditionen der Arbeiter-Esperanto-Bewegung*. Diese Traditionen sind vor allem geprägt durch eine enge Freundschaft der deutschen Arbeiter-Esperantisten mit der jungen Sowjetunion.

Die Behandlung der Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung auf Kolloquien 1974 in Gotha, Rostock und Gera, in „der esperantist" (1–4/1975), „Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 4/76, im DDR-Paco 1975, in zwei Broschüren („Zum Beitrag der Arbeiter-Esperantisten bei der Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Zeit der Weimarer Republik", Erfurt 1974; „Zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung im Bezirk Erzgebirge-Vogtland (1907-1933)" sowie auf verschiedenen Kreis- und Bezirksveranstaltungen erhöhte in beträchtlichem Maße das Verständnis für die historische Rolle der UdSSR und förderte die weitere Entwicklung der Freundschaft zwischen den Esperantisten der UdSSR und der DDR.

3. Die Esperantisten leisteten seit 1972 eine wertvolle Arbeit zur *Erhöhung des Ansehens der DDR im Ausland*. Durch ca. 15 000 – 20 000 individueller Korrespondenzbeziehungen erfuhren Korrespondenzpartner in über 40 Ländern aus erster Hand vom Leben in der DDR.

Die Broschüre „Jugend" (Junularo, 10 000 Exemplare), die farbigen DEFA-Filme „Unser Land" und „Gestern waren wir noch Kinder" wirkten im Ausland für die DDR.

Ein großer internationaler Erfolg wurde die Esperanto-Ausgabe von Bruno Apitz Roman „Nackt unter Wölfen" (8 000 Exempl.), der nach einem Jahr beim Verlag vergriffen war. 1977 erscheint bei Edition Leipzig der „Dreigroschenroman" von B. Brecht.

Die vielen Fragen der ausländischen Korrespondenzpartner, die sich aus diesen Veröffentlichungen ergeben, zwingen den DDR-Esperantisten zur Auseinandersetzung mit politischen Standpunkten.

In der internationalen Esperanto-Bewegung hat die Abeit der Esperantisten der DDR einen guten Ruf. Sie sind Mitglied in der Weltfriedens-Esperanto-Bewegung (MEM), die eng mit dem Weltfriedensrat zusammenarbeitet und seit 1976 im Esperanto-Weltbund (UEA), einer Organisation mit dem B-Status bei der UNESCO.

4. Besonders erfolgreich haben sich die *freundschaftlichen Verbindungen der Esperantisten der DDR zu den Verbänden der sozialistischen Bruderländer* entwickelt. Der internationalistische Gehalt ihrer Arbeit hat sich weiter ausgeprägt.

Die freundschaftlichen Verbindungen zwischen Esperantisten der *UdSSR* und der DDR konnten weiter vertieft werden. Enge und herzliche häufige Kontakte bestehen zur *Kommission für Koordinierung der internationalen Beziehungen sowjetischer Esperantisten bei der Vereinigung der sowjetischen Gesellschaft für Freundschaft und kulturelle Beziehungen mit dem Ausland (SSOD)*. Esperantisten der DDR korrespondieren mit mehr als 100 sowjetischen Gruppen. Ca. 21 % sämtlicher Korrespondenz-

beziehungen von DDR-Esperantisten gehen in die UdSSR. 1972, 1974 und 1976 nahmen offizielle sowjetische Delegationen an zentralen Veranstaltungen der DDR-Esperantisten teil. Viele persönliche Beziehungen konnten neu geknüpft und vertieft werden. Materialaustausch (z. B. sowjetische Kinderzeichnungen in Roßwein), die Erforschung der Traditionen der deutsch-sowjetischen Beziehungen per Esperanto, persönliche Besuche sowjetischer Esperantisten in der DDR und von DDR-Bürgern in der UdSSR trugen wesentlich dazu bei, daß die Zusammenarbeit mit sowjetischen Esperantisten vertieft werden konnte. Auch auf wissenschaftlichem Gebiet (Interlinguistik) gab es eine gute Zusammenarbeit, so z. B. mit der „Problemgruppe zur Erforschung der Fragen einer internationalen Hilfssprache" an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. 1974 unterzeichnete der Bezirksarbeitskreis Esperanto Dresden mit dem Esperanto-Klub in Leningrad beim Leningrader Friedenskomitee einen Vertrag über Freundschaft, Solidarität und Zusammenarbeit („der esperantist" 5/6 1974). Der Leiter des Klubs, der Veteran der heldenhaften Verteidigung Leningrads, Prof. Podkaminer, wurde 1975 mit der Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Partnerschaftsbeziehungen entwickelten sich auch zwischen anderen Städten der DDR und der UdSSR, so u. a. zwischen Magdeburg – Donezk, Rostock – Vilnius, Potsdam – Minsk.

Auch zu den Esperantisten der *Volksrepublik Polen* konnten die Beziehungen in bedeutendem Maße weiter entwickelt werden. 1975 wurde ein Vertrag über Zusammenarbeit zwischen dem Hauptvorstand des Polnischen Esperanto-Verbandes und dem Zentralen Arbeitskreis Esperanto unterzeichnet. Häufige bilaterale Konsultationen über Fragen des abgestimmten politischen Wirkens in internationalen Esperanto-Organisationen und auf Esperanto-Weltkongressen wurden regelmäßig und mit gutem Erfolg durchgeführt. Es entwickelten sich Partnerschaftsbeziehungen u. a. zwischen Rostock – Szczecin, Neubrandenburg – Koszalin, Potsdam – Opole, Schwerin – Bydgoszcz. Polnische Pädagogen leiteten 1974 und 1975 methodische Intensivkurse in der DDR.

Polnische Künstler gestalten Kulturprogramme auf zentralen DDR-Verastaltungen 1972 und 1974. Mit großem Interesse wurde die DDR-Vortragsreise des Redakteurs des polnischen Rundfunks, J. Grum, über Fragen der Kulturpolitik Polens aufgenommen. Die täglichen Rundfunksendungen der Esperanto-Abteilung des Polnischen Rundfunks (Warschau) berichteten relativ häufig über die Arbeit der Esperantisten der DDR. 17 % aller Korrespondenzen von DDR-Bürgern gehen in die VR Polen. Im Zeitraum 1973 – 1976 galten 32 % aller Auslandsbesuche von DDR- Esperantisten Polen. 29 % aller ausländischen Gäste von DDR-Esperantisten kamen aus dem sozialistischen Polen.

Auch zur *ČSSR* haben sich die Beziehungen intensiv weiter entwickelt. Partnerschaftsbeziehungen u. a. zwischen Dresden – Ostrova, Karl-Marx-Stadt – Ústi/Plzeň entwickeln sich gut. 17 % aller Korrespondenzbeziehungen von DDR-Esperantisten gehen in die ČSSR. 38 % aller Besuche von DDR-Esperantisten 1973 – 1976 galten der ČSSR.

Zu den Esperanto-Verbänden *Ungarns* und *Bulgariens* konnten die freundschaftlichen Beziehungen ebenfalls wesentlich vertieft werden.

In Esperanto übersetzte Werke von Sienkiewicz, Prus, Petöfi, Madach, Čapek, Botev, Wasow u. a. trugen dazu bei, die Kenntnis über die Literatur der Bruderländer zu vertiefen.

Von besonderer Bedeutung für die kontinuierliche Entwicklung der bilateralen und *multilateralen Zusammenarbeit der Esperanto-Verbände der sozialistischen Länder* und für die Festigung ihrer Geschlossenheit waren die offiziellen Konsultationen 1973 (Budapest), 1974 (Sofia), 1975 (Mělnik/ČSSR), 1976 (Krakow und Moskau) und 1977 in Karl-Marx-Stadt. Diese Konsultationen dienten dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch über Fragen des gemeinsamen Wirkens der Esperantisten der sozialistischen Länder für Frieden, Sicherheit, Abrüstung und gegen Imperialismus. Die IX. Konsultation in Moskau (Dezember 1976) war von herausragender Bedeutung, da sie der Vorbereitung des Jubiläums des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution galt und der weiteren Festigung der Zusammenarbeit der sozialistischen Bruderländer, vor allem mit der UdSSR, diente.

5. In den 1972 beschlossenen Leitsätzen für die Arbeit der Esperantisten im Kulturbund der DDR heißt es: *„Die Esperantisten der DDR sind Mitstreiter der Weltfriedens-Esperanto-Bewegung (MEM), die eng mit dem Weltfriedensrat zusammenarbeitet, und unterstützen die Aktivität der MEM. Sie üben Solidarität mit allen um ihre Freiheit ringenden Völkern"* (II/3).

Auf der VI. (1973 in Belgrad) und VII. Generalkonferenz der MEM (1976 Russe/Bulgarien) wurde der Beitrag der Esperantisten der DDR im Kampf um den Frieden gewürdigt. Die DDR-Ausgaben des Organs der MEM „Paco" 1973–1977 wurden vom Ausland zu den inhaltlich wertvollsten und interessantesten gerechnet. Die Esperantisten der DDR haben ihre Solidarität mit dem vietnamesischen Volk weitergeführt. Zahlreiche Beiträge in „der esperantist", aber vor allem die ca. 30 Titel vietnamesischer Literatur in Esperanto, die in der DDR vertrieben wurden, trugen dazu bei, daß das Gefühl und die Tat der antiimperialistischen Solidarität mit Vietnam weiter verstärkt wurde. Geldspenden und Büchergeschenke (die Gruppen Leipzig und Rostock schenkten dem Vietnamesischen Verband 100 Exemplare „Nackt unter Wölfen") wurden dem vietnamesischen Verband übersandt. Auch mit dem chilenischen Volk erklärten sich die Esperantisten solidarisch und spendeten für das Solidaritätskonto.

6. Eine spezifische Wirksamkeit der Esperantisten konnte sich in den letzten Jahren besonders auf *wissenschaftlichem Gebiet* entwickeln bzw. beträchtlich vergrößern.

Die *Fachgruppe Interlinguistik/Esperantologie* beim Zentralen Arbeitskreis Esperanto unter Leitung von Prof. Falkenhahn (Humboldt-Universität) ist zur Zeit das einzige wissenschaftliche Gremium der DDR, das die Entwicklung der international (u. a. UdSSR, BRD, USA) ständig an Bedeutung gewinnenden Interlinguistik (Wissenschaft von der internationalen sprachlichen Kommunikation und ihrer Optimierung) verfolgt. Durch wissenschaftliche Sitzungen, öffentliche Kolloquien (z. B. 1973 in Jena), diverse Veröffentlichungen („Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung" 1–2/1973, 2. 4. 6./1977, „Das Altertum" 3/1973, Artikel in „Meyers Neues Lexikon") sowie spezielle Analysen war die Fachgruppe bisher in der Lage, über den Weltstand informiert zu sein und stellte interessierten DDR-Wissenschaftlern ent-

Der Stand der praktischen Verwendung des Esperanto kann wie folgt zusammengefaßt werden:

1. Die Zahl der Kenner und Praktiker des Esperanto kann nicht genau festgestellt werden. Die meisten Schätzungen bewegen sich zwischen 500 000 bis zu einer Million Sprechern in 80 Ländern. Esperanto ist am stärksten in den sozialistischen Ländern verbreitet.

2. Der Sprachträger des Esperanto ist sozial sehr differenziert. Sowohl Arbeiter als auch Angestellte und Intelektuelle bedienen sich der Plansprache. Die praktischen und ideellen Ziele, die der einzelne mit dem Esperanto realisieren möchte, sind daher auch verschieden und werden durch die jeweiligen Klassenpositionen mitbestimmt.

   Eine Analyse der Geschichte der internationalen Esperanto-Bewegung in Vergangenheit und Gegenwart macht deutlich, daß Esperanto immer für unterschiedliche Klasseninteressen eingesetzt wurde. Die Sprache diente sowohl den Interessen der Arbeiterklasse (es gab in den 20er Jahren eine dynamische Arbeiter-Esperanto-Bewegung), als auch Zielen anderer Klassen. Von sozialistischen und nichtsozialistischen Staaten wird diese Plansprache in zunehmenden Maße u. a. für Zwecke der Auslandsinformation genutzt und spielt eine wachsende Rolle in der Weltfriedensbewegung. Diese Fakten widerlegen die in den 50er Jahren geäußerten Behauptungen, Esperanto sei Träger einer bestimmten Ideologie, nämlich des Kosmopolitismus. Eine solche Behauptung befindet sich im Widerspruch zu der Tatsache, daß die Sprache als Instrument der Kommunikation nicht an eine bestimmte Klasse oder Ideologie gebunden sein kann. Im Esperanto ist eine Plansprache zu einem gesellschaftlichen Faktor geworden, der eine zunehmende kulturpolitische Rolle in den internationalen Beziehungen spielt. Das internationale Prestige dieser



Fortsetzung von Seite 4

sprechende Materialien zur Verfügung. Die erste über Esperanto verfaßte Dissertation stammt von einem Funktionär des Zentralen Arbeitskreises Esperanto und trug dazu bei, an der Humboldt-Universität und der Akademie der Wissenschaften der DDR für die erwähnte Problematik Interesse zu wecken.

Auf der Grundlage der Beschlüsse des IX. Parteitages, die bereits auf der II. Zentralen Konferenz der Esperantisten 1976 in Leipzig eine erste Auswertung erfahren haben, sowie der Beschlüsse des IX. Bundeskongresses des Kulturbundes werden die Esperantisten ihre zukünftige Arbeit weiter verbessern, zur Freude des Einzelnen und zum Wohl der Gesellschaft.

Sprache wird u. a. durch die Mitwirkung des Esperanto-Weltbundes (Universala Esperanto Asocio, UEA) als einer UNESCO-B-Organisation bei der Realisierung der Aufgaben dieser Spezialorganisation der UN charakterisiert. Bereits 1954 würdigte die Vollversammlung der UNESCO in Montevideo die Tätigkeit der Esperantobewegung, die in breiten Bereichen mit den Bestrebungen der Weltorganisation übereinstimme.
Weiterhin sind die Bindungen der Weltfriedens-Esperantisten-Bewegung (Mondpaca Esperantista Movado, MEM) an den Weltfriedensrat von Bedeutung.

3. Die Wirksamkeit der praktischen Anwendung des Esperanto wird erhöht durch die relativ gute Organisiertheit der internationalen Esperanto-Bewegung. So gab es 1974 64 Landesverbände und 32 internationale fachlich orientierte Esperanto-Organisationen sowie diverse andere Institutionen. Bemerkenswert ist auch die Existenz einer gesonderten Jugendbewegung mit eigenen Kongressen, Seminaren und Veröffentlichungen.

4. Obgleich der schriftliche Gebrauch des Esperanto noch überwiegt, nimmt die Zahl der internationalen Veranstaltungen jährlich zu. 1970 nahmen ca. 12 000 — 14 000 Personen an internationalen Kongressen und Konferenzen teil, auf denen Esperanto einzige offizielle Sprache war.
An den jährlich stattfindenden universellen Esperanto-Weltkongressen des Esperanto-Weltbundes (UEA) nehmen durchschnittlich über 2 000 Personen aus mehr als 40 Ländern teil. Im Rahmen der 90 — 100 Veranstaltungen, die in einer Woche stattfinden, arbeiten die Leitungsgremien der internationalen Esperanto-Organisationen, werden Vorlesungen der internationalen Sommer-Universität gehalten, Debatten zu aktuellen politischen Themen geführt und kulturelle (Theateraufführungen, Belletristikwettbewerbe) und touristische Veranstaltungen organisiert. Diese Kongresse können als Modelle rationeller internationaler sprachlicher Kommunikation betrachtet werden. Von den ca. 100 größeren internationalen Veranstaltungen, für die 1974 in der Esperantopresse geworben wurde, fanden ca. 40 in sozialistischen Ländern statt. Die zunehmende mündliche Verwendung der Sprache sowie ihre Rolle im Rundfunk (vgl. Pkt. 6) hat zur Ausprägung einer relativ einheitlichen Aussprachenorm geführt.

5. Über 100 Zeitschriften erscheinen periodisch in Esperanto, darunter solche mit allgemein kulturellem, wissenschaftlichem und populärwissenschaftlichem Inhalt.

6. Esperanto hat Eingang in die Radioprogramme diverser Länder gefunden. 1972 strahlten 17 Radiostationen aus 14 Ländern 2 354 Esperanto-Programme aus (darunter seit 1959 Radio Warschau dreimal täglich).

7. Esperanto verfügt über ihm eigene spezifische lexikalische und syntaktische Stilmittel, die künstlerischen Ausdruck erlauben. Die oft gehegten Zweifel an der Literaturfähigkeit und dem Wert literarischer Übersetzungen und Originalschöpfungen in Esperanto sind z. T. unbegründet. Das heißt natürlich nicht, daß alle Übersetzungen und Originalschöpfungen gelungen sind. Idiomatik, die völlig ausgearbeitete Verslehre, Sammlungen von Sprichwörtern und Redewendungen und die sehr produktiven Wortbildungsmittel ermöglichen prinzipiell adäquate Übersetzungen. Die hohen Ansprüche,

welche man an die Kommunikationsleistungen einer internationalen Sprache stellen muß, erfordern auch deren Literaturfähigkeit.

8. Aus den unter 7. genannten Gründen hat sich die Plansprache auch zu einem Mittel künstlerischen Ausdrucks entwickelt, das die Entstehung einer reichhaltigen Literatur genauso erlaubt wie die Verwendung als Bühnensprache oder als Sprache des Filmes.

9. Eine vielseitige Literatur in Esperanto, (Übersetzungen und Originalwerke eigener Prägung, Belletristik / seit 1974 auch „Nackt unter Wölfen" von B. Apitz /, wissenschaftliche Werke und andere Veröffentlichungen) hat die Sprache ausreichend kodifiziert und ist eine wichtige Bedingung für ihre Entwicklung. So enthält die Bücherei des Britischen Esperanto-Verbandes über 30 000 bibliografische Einheiten. Im Internationalen Esperanto-Museum Wien befinden sich ca. 14 000 Titel.
   Von Bedeutung ist auch die Tatsache, daß eine Reihe von Originalwerken aus dem Esperanto in Nationalsprachen übertragen wurden (131 Esperanto-Titel in 35 Sprachen). Es wurde auch über die Esperanto-Version eines nationalsprachigen Werkes (Esperanto als Brükkensprache) die Übertragungen in andere Nationalsprachen angefertigt (über 100 Werke aus 26 Nationalsprachen über Esperanto in 25 Nationalsprachen).

10. In bestimmtem Umfange hat sich durch die Verwendung für wissenschaftliche Zwecke (Bücher, Zeitschriften, Vorträge) in Esperanto eine Fachterminologie für einige Wissenschaftsbereiche herausgebildet, die bisher in 127 Fachwörterbüchern für 50 wissenschaftliche Disziplinen fixiert ist. Auf diesem Gebiet ist der Entwicklungsstand noch nicht befriedigend.

11. Auch in Schulen wird Esperanto, zum größten Teil fakultativ, unterrichtet. So wurde die Sprache 1968/69 in 31 Ländern an über 16 000 Schüler in mehr als 500 Schulen offiziell unterrichtet. Lektorate gibt es an Universitäten in 16 Ländern, u. a. in der ČSSR, Bulgarien, Polen, Ungarn, Jugoslawien, Österreich. BRD, Großbritannien, Japan, Frankreich, Italien. In einigen Schulen der Litauischen Sowjetrepublik, Polens, Ungarns und Bulgariens wird Esperanto nach staatlichen Lehrplänen fakultativ unterrichtet.
    Der Unterricht der Sprache sowie ihre internationale Anwendung in der außerunterrichtlichen Tätigkeit vermittelt somit Bildungs- und Erziehungswerte.

12. Die vielfältige internationale Anwendung verursacht die Entwicklung des Esperanto besonders im Bereich der Lexik, der Stilistik und im phonetisch/phonologischen Bereich. Diese Plansprache unterliegt im Unterschied zu anderen Plansprachenprojekten und Semiplansprachen der philologischen Forschung (Esperantologie) und wird durch eine internationale philologische Institution, die „Akademio de Esperanto", in ihrer Entwicklung überwacht und zielgerichtet beeinflußt.

(Aus D. Blanke: „Plansprache und Nationalsprache, ein Beitrag zur Erforschung ihrer spezifischen Kommunikationsleistungen, gezeigt am konfrontativen Vergleich einiger Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen". Dissertation A, Humboldt-Universität Berlin 1975, S.49 – 52. Die genauen Belege, die in der Dissertation vermerkt sind, wurden nicht aufgeführt).

B. Brecht

La granda oktobro

Ho granda oktobro de l'laboristklaso!
Fina leviĝo de la malsupren-kurbigitoj
tiel longtempe! Ho soldatoj fine
direktintaj viajn pafilojn al la ĝusta direkto!
Kiuj kulturis la teron printempe,
ne por si mem tion faris. La somero
pli malalten ilin kurbigis. Ankoraŭ la rikolto
atingis la garbejojn de la mastroj. Sed la oktobro
jam vidis la panon en la ĝustaj manoj!
De tiam
la mondo havas sian esperon.
La ministo en kimrujo kaj la manĉura kulio
kaj la pensilvana laboristo vivanta pli malbone ol hundo,
kaj la germana, mia frato, eĉ tiun
envianta: ili ĉiuj
scias, ekzistas
unu oktobro.
Eĉ la flugmaŝinojn faŝistajn, kiuj
kontraŭ lin alproksimiĝas, vidas
la soldato de l'hispana milito
tial kun pli malmulta zorgo.
Sed en Moskvo, la fama ĉefurbo
de ĉiuj laboristoj,
trans la Ruĝan Placon ĉiujare moviĝas
la senfina marŝgrupo de la venkintoj,
kunportantaj la emblemojn de siaj fabrikoj,
bildojn de la traktoro kaj lantufojn de la teksejoj,
ankaŭ la spikfaskojn de la grenfabrikoj.
Super ili, iliaj batalaviadiloj,
kiuj mallumigas la ĉielon, kaj antaŭ ili,
iliaj regimentoj kaj tankeskadregoj.
Sur larĝaj tukbendoj
ili portas siajn sloganojn kaj
la bildojn de siaj grandaj instruantoj. La tukoj
estas travideblaj, por ke ĉio estu samtempe videbla.
Mallarĝaj, sur maldikaj bastonoj,
flirtas la altaj flagoj. En la pli foraj stratoj,
kiam la marŝantoj ekhaltas,
ekvivas vetludoj kaj dancoj. Gaje
marŝadas la grupoj, multaj, unu apud la alia, gaje,
sed al ĉiuj subpremantoj
unu minaco.
Ho granda oktobro de l'laboristklaso!

Trad. W. Pohnert

Okaze de la 60-a jubileo de la Granda Socialisma Oktobra Revolucio

Georgi Korotkeviĉ, Moskvo

Naskita sub la signo de la Dekreto de Lenin

Se vi, estimata leganto, iam venos al Leningrado, nepre vizitu la krozoŝipon „Aŭroro", kiu staras ĉe honora kajo ĉe la bordo de Neva. Tiu ĉi krozoŝipo jam delonge fariĝis simbolo de la Granda Socialisma Oktobra Revolucio.

Se vi vizitos „Aŭroron", oni nepre montros al vi tute ne grandan kanonon, kiu staras ĉe la pruo. Nokte la 25-an de oktobro 1917 petrogradaj laboristoj, revoluciaj soldatoj kaj maristoj, kiuj agis sub la gvido de la Partio de Bolŝevikoj, estis pretaj por la decida batalo — la sturmo de Vintro-palaco, kie sidis la restoj de apogantoj de la frakasita reakcia reĝimo de la kapitalista bienula Rusio. La sola pafo de l'„Aŭroro"-kanono estis la signalo por komenci la decidan batalon, baldaŭ ŝanĝonta la sorton de la lando, de la popolo. Ĝi — tiu senobusa ekpafo — malfermis novan epokon en la historio de la homaro. Jes, tiu pafo el la kanono de la krozŝipo „Aŭroro" proklamis la naskiĝon de nova sociordo, en kiu laboremaj homoj skribis sur sian standardon: Paco — Laboro — Libero — Egaleco — Frateco.

Sur la krozŝipo „Aŭroro" oni nepre montros al vi ankaŭ alian historian relikvon — la ŝipan radiostacion. La 26-an de oktobro — la unua tago de la venko de la Granda Socialisma Revolucio — ĝi disaŭdigis al la tuta mondo la unuan dokumenton de la nova, ĵus naskita Soveta potenco. La dokumento estis la „Dekreto pri la Paco", kiun skribis Lenin mem, laŭ la decido de la IV-a Kongreso de Sovetoj.

La samtempuloj rakontas, ke la klaraj, simplaj vortoj de la Lenina dekreto estis akceptitaj per la radio-stacio de Eiffelturo en Parizo kaj per aliaj stacioj. La voĉon de la nova mondo oni ekaŭdis en multaj landoj. La soveta potenco proponis al ĉiuj popoloj, al ĉiuj registaroj de la landoj, partoprenintaj la mondmiliton, senprokraste decidi pacon. La registaro de la juna Soveta Respubliko kaj ĝiaj gvidantoj bone sciis, kiel lerte burĝaj politikistoj scipovas diversmaniere interpreti gravajn ideojn kaj konceptojn. Tial la Dekreto pri paco tre precize difinis, kian pacon deziras la unua en la mondo juna socialisma ŝtato: demokratian, justan pacon — pacon sen aneksoj kaj kontribucioj.

Konsciinte, ke daŭrigo de la maljusta, rabista imperialisma milito estas krimo, la Soveta registaro lanĉis la alvokon ne nur al registaroj, sed ankaŭ al la popoloj de la militantaj landoj kaj speciale — al la konsciaj



La aŭtoro (dua de dekstre) inter iamaj membroj de Germana Laborista Esperanto-Asocio Alice Schödl, Ludwig Schödl, Erich Rödel (1972)

laboristoj da la tri plej progresintaj nacioj kaj la plej potencaj milito-partoprenantoj: Anglio, Francio kaj Germanio.

La dekreto de Lenin pri paco estis nova vorto en la historio de la internaciaj rilatoj. La unua socialisma ŝtato en la mondo, naskita sub la signo de tiu dekreto, proklamis la principojn, plene konformajn al la deziroj de ĉiuj progresemaj homoj sur la terglobo.

La Partio de Lenin kaj la Soveta registaro ekde la unuaj tagoj de sia agado en la sfero de ekstera politiko klarigis al la homaro, ke ĝia pacama karaktero estas neniu manovro, neniu taktika paŝo. Ĝia kurso estas stabila, senŝanga, ĉar ĝi estas difinita per la naturo de nova sociordo-nova socialisma ŝtato — kies celoj estas: konstrui novan, justan mondon. Kaj por tiu granda, nobla celo tute senbezona estas milito. Por konstrui, labori, krei oni bezonas pacon.

Ellaborinte la principojn de nova ekstera politiko, Lenin sin bazis sur grava tezo de Karlo Marks, kiu, rigardante de fore antaŭen, difinis la gravajn trajtojn de la estonta socialisma socio: la abolo de burĝa diktaturo kreas novan ordon, „kies internacia principo estas — Paco, ĉar ĉiu popolo havas la solan kaj la saman dominanton — laboron“.

La partio de Lenin deklaris, ke komence la socialismo venkas en unu lando aŭ en grupo de landoj. Tial historie estas neevitebla la periodo de paca kunekzisto de ŝtatoj kun diversaj socipolitikaj ordoj. La ekonomia bazo de la paca kunekzisto povas esti ekonomia kunlaboro, konstruita sur la principoj de reciproka profito, agnoskanta egalecon, suverenajn rajtojn, neintervenon en internajn aferojn.

Multaj homoj de bona volo, multaj simple sane pensintaj homoj — ankaŭ reprezentantoj de industriaj kaj komercaj rondoj — agnoskas la neceson de tiu paca kunekzisto. Multaj komercistoj kaj industriestroj establis normalajn ekonomiajn rilatojn kun la juna Soveta Respubliko, starante sur la bazo de realaj faktoj.

Kaj ne estas kulpo de la soveta ŝtato, se ĝiaj pacaj proponoj ne estis akceptitaj de la iamaj gvidantoj de la okcidentaj landoj, kiuj anstataŭ agnoski realaĵojn, organizis intervenmiliton kontraŭ la soveta lando, subtenis kontraŭrevoluciajn fortojn kaj post la fiasko de siaj planoj daŭrigis serion da provokaĵoj kontraŭ la socialisma ŝtato. Ne estas la kulpo de la potenco, naskita sub la signo de Lenina dekreto, ke ĝiaj realismaj, konkretaj kaj konstrukreaj proponoj por kolektiva aranĝo de sekureco kaj brido de agresanto ne estis akceptitaj de la tiamaj regantoj de la okcidentaj landoj kaj ke la dua mondmilito fariĝis la plaga fakto.

La mondhistoria venko de Soveta Unio en la kruela batalo kontraŭ la faŝismo montris al ĉiuj popoloj grandegan vivan forton de la nova socio de socialismo, konstruita sur la sesono de la terglobo. Karan prezon pagis la Soveta popolo por tiu venko: Pli ol 20 milionojn da vivoj de siaj filoj neimageblan streĉon de fizikaj kaj moralaj fortoj. La Soveta popolo bone scias, kio estas milito kontraŭ la malamiko de la tuta homaro. En tiu ĉi kruela batalo la Soveta Armeo defendis ne sole la patrion, sed ĝi defendis ankaŭ la tutan progreseman homaron, ĝi alportis liberigon kaj pacon al la popoloj de Eŭropo.

Bone sciante, kio estas milito, paginte karan prezon por la historia venko, la soveta popolo, ĝia partio, ĝia ŝtato konsekvence daŭrigis kaj daŭrigas la lukton por stabila paco komencintan en la neforgesebla 1917a jaro por sekureco kaj kunlaboro de la popoloj. La Soveta lando, kun kiu ankoraŭ antaŭ nelonge la kapitalisma mondo ne ĉiam volis komunikiĝi, fariĝis nun faktoro, kiun jam neniu povas ignori, entreprenante decidon pri gravaj problemoj. La interamika socialisma landaro, naskita kaj firmiĝinta post la dua mondmilito, fariĝis decida faktoro, kiu influas la tutan socievoluon de la homaro.

(daŭrigo en „de“ 5/77)

Hans Diedrich — 65-jara

La 23-an de aŭgusto 1977 fariĝis 65 jara la prezidanto de Distrikta Laborrondo Esperanto Schwerin kaj membro de CLE, la fervojista esperantisto, k-do Hans Diedrich. La jubileulo aktivis en la Laborista Esperanto-movado kaj ekde 1965 gvidas la agadon de la esperantistoj en la distrikto Schwerin. Li krome estis distingita per la „Ordeno pro patriaj meritoj en bronzo“. Ni kore gratulas al la jubileulo kaj distingito.

CLE

EL SOVETA UNIO

Al niaj sovetaj legantoj!

Estimataj kaj karaj amikoj!

Ŝajne ni ankoraŭ ne dankis vin pro via tre grava subteno, kiun vi donis al ni. Temas pri via amasa mendado de la esperantigita romano „Nuda inter lupoj" de Bruno Apitz.

Vi certe scias, ke la rapida disvendo de la libro, atingita ankaŭ pere de via afabla helpo, helpis, ke la eldonejo „Edition Leipzig" estis preta eldoni duan verkon en Esperanto. Tiu verko ĉi-jare aperos: la mondfama „Trigroŝa Romano" de Bertold Brecht.

Certe ne necesas prezenti tiun unikan romanon al vi. La romano ampleksos ĉ. 400 paĝojn, aperos en sambona bindo kiel „Nuda inter lupoj" kaj kostos ĉ. 2 — 3 rubloj. Ni petas vin, mendu ĝin amase ĉe „Knigoexport", Moskva A 183, Novomichailkovskij proezd, dom nr. 11, kaj indiku, ke la romano estas eldonata de „Edition Leipzig", 1977, indikita en la katalogo „Nova" Nro 10/1977 en la maja kajero.

CLE

★

XV-a REVU

De 7-a ĝis 9-a de novembro 1976 okazis en Perm la XV-a Renkotiĝo Esperantista Volgo-Uralo (REVU). Ĝin partoprenis 92 esperantistoj el 18 sovetuniaj urboj.

La partoprenintoj interŝanĝis priagadajn spertojn, organizis kursojn kaj havis amuzajn kaj kulturajn programerojn. I. a. okazis mitingo de solidareco kun la popoloj batalantaj por sia libereco.

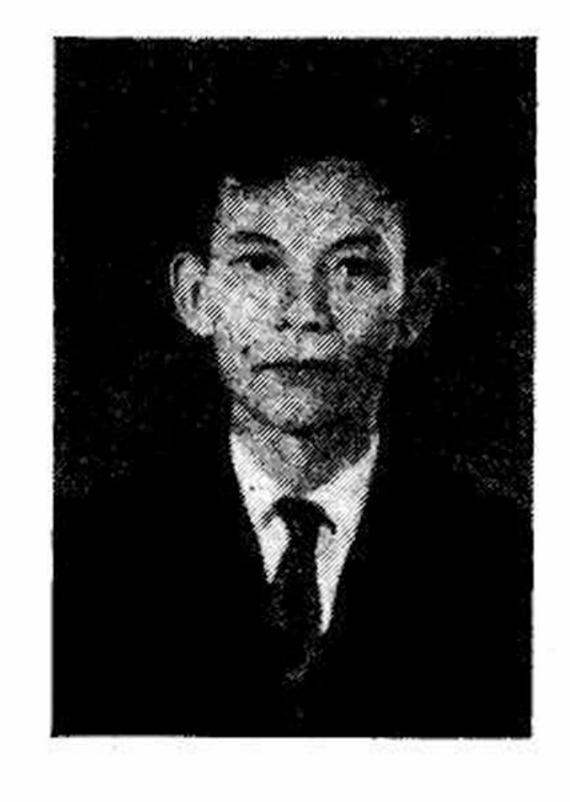
Estis krome organizita renkontiĝo kun partoprenintoj de la Granda Patrolanda Milito.

(laŭ V. Zibenkes, Sarapul, Lerdmurtio)

★

„Pola esperantisto" und „Homo kaj kosmo"

Auf entsprechende Anfragen hin teilen wir mit, daß „Pola esperantisto" (Indexnummer 36885) und „Homo kaj kosmo" (Indexnummer 99149) direkt bestellt werden können bei Zeitungsvertriebsamt, Abt. Zentralvertrieb, 1004 - Berlin, Straße der Pariser Kommune 3/4. Die Zeitschriften sind in der PLZ Teil II aufgeführt. Red.



DAO ANH KHA

Naskiĝis la 15-an de decembro 1923 en provinco Quang Tri. Frua orfeco, memlernado. Partoprenis la Aŭgustan Revolucion (1945) kaj la kontraŭfrancan rezistadon (1945 – 1954). De 1946 – ĉefredaktoro de „La Juneco“ – organo de la Vjetnama Junulara Federacio de Suda Vjetnamio, kaj de 1954 – redaktoro de „La Popolo“ – ĉeforgano de la Vjetnama Laborista Partio. Ĉefa lia, nacilingva verko estas la poemo „Ho Chi Minh, la legendo de l'vero“.

Ekde 1957 – ĝenerala sekretario de la Vjetnama Pacdefenda Esperantista Asocio (VPEA). Tradukis esperanten i. a. „Tagkajero en prizono“ de Ho Chi Minh kaj „Elektitaj poemoj“ de To Huu. Redaktoro de la esperantlingva „Informado el Vjetnamio“.

DAO ANH KHA

JAM AŬRORAS, HO MOSKVO!

Moskvo, en aŭroro
Denove mi revenas la landon de Lenin.
Luladas la belaj nuboj, kompense de l'ŝtorma tempo,
De l'fajra brulo sur la pasita vojfragmento.
Trans la pasejo de Dien Bien kaj la pintoj de Truong Son
La ĉielvastaĵa birdo nun revenas al la rivereta fonto. (I)
Mi ekiris jam de l'bolantaj junec-tagoj
Portante en sino la bildon de Lenin ,kiel venton por plenblovi mian velon.
En revo Moskvon, kiel Paradizon eltroveblan sur mia sonĝ-kuseno –
Kaj ne sciante, ke iutage mi povus vidi Lin sur la sankta tero!
Tamen iun matenon mi persone haltas antaŭ la Maŭzoleo,
Ĉe Lia ombro reekzamenas mian propran bildon
Kaj mia animo reprenas siajn flugilojn, kvazaŭ se
Centpliajn mejlojn ĝi ankoraŭ povus transpasi, tiel verve kiel
Dum la iamaj tagoj, kiam mia lando estis kovrata de nuboj kaj uraganoj.
Sed hodiaŭ, unu aŭroro de ĉiuj miaj aŭroroj leviĝas
Moskvo reaperas neniam antaŭe tiom splendida.
La centjaro kontinue rapidigas siajn paŝojn apud Liaj piedoj
Kaj la kariljono de Kremlo mediteme, eĥoveke markas la ritmon de mia koro.
Jam aŭroras, ho Moskvo! Kaj dankon al vi
Kiu estas reflektanta al mi viajn aŭrorajn radiojn,
La radioj kiuj en paco larĝe malfermas la horizonton de komunismo.

Moskvo, julio 1976

(I) *Alude al rivereto, kiun prezidento Ho Chi Minh baptonomis per la nomo de Lenin, kaj kiu situas en la revolucia militbazo de Vjet Bak. Ĝi fluas ĉe la piedo de la „Monto Marks“, tiel baptonomita ankaŭ de Ho Chi Minh.*

Wissenschaftliche Veröffentlichungen in der DDR zum Plansprachenproblem und über Esperanto

Bisher erschienen in der DDR folgende wissenschaftlichen Studien über die Frage einer internationalen Sprache im allgemeinen und speziell zum Esperanto, die allgemein zugänglich sind.

1. D. Blanke: *Die alten Sprachen und das Problem einer internationalen Welthilfssprache,* Das Altertum, Berlin, 3/73, S. 184 – 194 (Das Latein als internationale Sprache / Andere alte Sprachen als Mittel der internationalen Kommunikation / Modernisierung und Vereinfachung alter Sprachen / Latinide Plansprachen oder Projekte / Latinide Elemente in der Lexik des Esperanto, 40 Anm.)
2. D. Blanke: *Rezension zum Plena Ilustrita Vortaro,* in Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung, Berlin, **(ZPSK)** 3/1973, S. 144 – 150 (17 Anm.).
3. H. Spitzbardt: *Weltsprachen und Welthilfssprachen.* ZPSK 6/1973, S. 631 – 651, (28 Literaturangaben).

   Als Dissertation liegt vor:
4. D. Blanke: *Plansprache und Nationalsprache, ein Beitrag zur Erforschung ihrer spezifischen Kommunikationsleistungen, gezeigt am konfrontativen Vergleich einiger Probleme der Wortbildung des Esperanto und des Deutschen,* Humboldt-Universität Berlin 1975, (Thesen in „der esperantist“ 5/76; 481 Anm., ca. 400 Titel Literatur).

   1977 erschienen in der ZPSK weiterhin folgende Studien:
5. D. Blanke: *Zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Plansprachen I, ZPSK 2/77, S. 122 – 133.*
6. D. Blanke: *Zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit Plansprachen II,* ZPSK 4/77.

Diese zweiteilige Studie hat folgende Gliederung: Vorbemerkung / Zu einigen Termini / Klassifizierung der Plansprachenprojekte / Plansprachen (Projekte) und die Sprachwissenschaft / Zum aktuellen Stand der praktischen Anwendung einer Plansprache / ca. 200 Literaturhinweise.

7. D. Blanke: *Interlinguistik und interlinguistische Forschungen,* ZPSK 6/1977 (Der Terminus / Definitionen zu einigen Fragen interlinguistischer und plansprachlicher Forschungen / 63 Anmerkungen).

   Sämtliche Studien sind überreichlich mit Literatur-Hinweisen versehen, so daß jeder Interessierte in die Lage versetzt wird, in die behandelte Problematik weiter einzudringen.

   Wer sich für die Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung interessiert sei an folgende Titel verwiesen:
8. D. Blanke: *Der Anteil der Arbeiter-Esperantisten bei der Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Zeit der Weimarer Republik,* Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Erfurt, 1974. 66 S., (246 Anm.).
9. D. Blanke: *Über die Arbeiter-Esperanto-Bewegung in der Weimarer Republik und ihren Beitrag zur Entwicklung der deutsch-sowjetischen Freundschaft,* in Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung, 4/1976 S. 683 – 690 (66 Anm.).

Zeitschriftenangebot für 1978

1. Direkt bei den Ämtern der Deutschen Post können folgende Zeitschriften in Esperanto abonniert werden.

   1.1. *„der esperantist"*, Berlin, Mitteilungsblatt der Esperanto-Freunde im Kulturbund der DDR, 6 Hefte jährlich, insgesamt 148 S., Abonnementspreis M 1,80. Indexnummer 31635. Die Zeitschrift kann vierteljährlich bestellt werden.

   1.2. *„Hungara vivo"*, Budapest, vielseitige Kulturzeitschrift aus Ungarn, 6 Hefte jährlich, insgesamt 192 S., Abonnementspreis M 10,–. Indexnummer 25377 (Vgl. Rezension in „der esperantist" 3/76, S. 17). „Hungara vivo" muß für 1978 bis September 1977 bestellt worden sein.

2. Der Zentrale Arbeitskreis Esperanto vermittelt Abonnements für folgende Zeitschriften:

   2.1. *„Paco"*, Sofia, Organ der Weltfriedens-Esperanto-Bewegung, jährlich 6 Hefte der Zentralserie sowie 2 – 3 Sonderhefte, insgesamt ca. 150 S., Abonnementspreis M 10,– (vgl. Rezension in „der esperantist" 2/76, S. 6).

   2.2. *"Juna amiko"*, Budapest, Jugendzeitschrift, gut geeignet für Anfänger, jährlich 3 Hefte, insgesamt 90 S., Abonnementspreis M 6,– (vgl. Rezension in „der esperantist" 57/58, S. 33, 61/62, S. 43) (M 6,–, neuer Preis).

   2.3. *„Scienca Mondo"*, Sofia, Esperanto-Ausgabe der „Wissenschaftlichen Welt", Organ des Weltverbandes der Wissenschaftler, wissenschaftliche Beiträge, 4 Hefte jährlich, insgesamt 120 S., Abonnementspreis M 10,– (vgl. Rezension in „der esperantist" 1/77, S. 23, DDR-Paco 1977, S. 35/36).

   2.4. *„Bulgara Esperantisto"*, Sofia, Organ des Bulgarischen Esperanto-Verbandes, vielseitiges Material über die bulgarische und internationale Esperanto-Bewegung,jährlich 12 Hefte, insgesamt 240 S., Abonnementspreis M 10,– (vgl. Rezension in „der esperantist" 3/76, S. 16).

   2.5. *„Scienco Revuo"*, Belgrad, Organ des Esperanto-Verbandes der Wissenschaftler, wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Originalbeiträge aus allen Bereichen, z. T. illustriert, jährlich 6 Hefte, insgesamt 200 S., Abonnementspreis M 48,– (vgl. Rezension auf S. 17)

---

10. W. Glier / W. Weißbach / A. Müller / M. Conrad: *Zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung im Bezirk Erzgebirge-Vogtland (1907 – 1933)*, Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt. 1976, 40 S. (60 Anm.); vgl. S.

Einen Überblick über die Esperanto-Bewegung im In- und Ausland vermitteln die Artikel von D. Blanke in „Freie Welt" 50/1972 und in „Horizont" 26/1975.

(Superrigardo pri sciencaj studoj aperintaj en GDR, kiuj pritraktas la problemon de planlingvoj ĝenerale kaj speciale okupiĝas pri Esperanto).

GDR-numero de „Paco“ 1977

Ankaŭ ĉijare la MEM-sekcio de GDR eldonis 40paĝan lukse presitan kaj riĉe ilustritan numeron de „Paco“, kiel organon de la MEM-sekcio de GDR.

Jen la enhavo:

- Pri la dokumentoj de la kunsido de la membroŝtatoj de la Varsovia Alianco (Bukareŝto 1976) (2 – 4)
- Artikoloj pri problemoj de la malstreĉiĝo kaj malarmado de sciencistoj el GDR, USSR kaj USONO (5 – 7)
- 60 jaroj ruĝa oktobro: eltiraĵo el la Lenina Dekreto pri Paco, poemoj, ampleksa artikolo de Rudi Graetz pri vizito en Moskvo (8 – 10)
- Materialoj pri la teroro en Ĉilio (11)
- „Infana Kruciro 1939“ kaj partoj el la „Trigroŝa Romano“ de B. Brecht (12 – 13, 20), plue literaturaĵoj satiraj, i. a. de J. Haŝek
- Agado de esperantistoj en germanaj koncentrejoj (14 – 15)
- Recenzoj pri jenaj eldonaĵoj:
  „Por la Paco“ XII/1976 (Moskvo)
  „Honore al ili“ (Zagrebo 1976)
  „Tridek jaroj – faktoj pri Ĉeĥoslovakio“ (Prago 1976)
  „La nuda vero“ (G. Salan, Nimes 1975)
  „Metodiko-Demandaro“ (Baghy, Budapest 1972)
  „Antologio de portugalaj rakontoj“ (Lisboa 1959)
  „Scienca Mondo“ 1/76; „Kalevipoeg“ (Tallinn 1975)
  „Zur Geschichte der Arbeiter-Esperanto-Bewegung im Bezirk Erzgebirge-Vogtland“ (1907 – 1933, Karl-Marx-Stadt 1976)
- Raportoj pri la MEM-agado kaj ĝenerala esperantista agado en GDR (29 – 30)
- Poemoj En la kajero troviĝas poemoj de Aleksandr Logvin, Ernst Wichert, B. Brecht
- Kompreneble ne mankas interesaj principaj traktaĵoj pri la problemoj de interlingvistiko:

  S. Podkaminer, „Socialismo kaj internacia lingvo“ (16 – 18)

  W. Gilbert, „Pri landnomoj en Esperanto“ (21)

  D. Blanke, „Problemoj de interlingvistiko – recenzo kaj iom da kundiskuto“ (21 – 27)

  D. Blanke, „Interlingvistiko kaj esperantologio“ bibliografiaj notetoj (27 – 28)

  P. Balkanyi, „Ĉu ekzistas ideologio en Esperanto?“ (31)

El la Fina Akto de Helsinki, „Fremdaj lingvoj kaj civilizacioj“ (33) Do riĉa numero. Ĝi estas havebla ĉe CLE.

Pli kaj pli da originale verkitaj sciencaj laboraĵoj aperadas en Esperanto. La plej konata scienca periodaĵo esperantlingva sendube estas „Scienca Revuo".

Tiu revuo aperadas plimalpli regule ekde la jaro 1949 kaj atingis regulan eldoniĝon ekde 1961, kiam ĝin transprenis la Internacia Scienca Asocio Esperantista (ISAE). Scienca Revuo estas eldonata en Jugoslavio kaj liveras sur pli ol 200 paĝoj pojare originalajn esperantlingvajn kontribuojn pri diversaj sciencoj.

Trafoliumante la 6 numerojn de 1976 oni povas i. a. noti jenajn studojn:

N-ro 1: *K. Szczuroki:* Antropocenologio, Scienco pri protektado de la naturo; *Joganzon-Logacev:* Biogenezo en la medio de prekambrio kaj kambrio;

N-ro 2/3: *V. Peevki:* La scienco kaj la internacia lingvo; *K. Nagy:* Metaloj kaj nia mondo; *Ĉ. Grizickas:* Familia psikohigieno.

N-ro 4: *T. Tyblewski:* Internacia turismo de la esperantistaro; *B. Popoviĉ:* Malgrandaj Tempunuoj; *C. Støp-Bowitz:* La natura ekonomio de la maro.

N-ro 5/6: *D. Gregor:* La plej fruaj senafiksaj kunmetaĵoj en Esperanto; *M. Gomes:* La valoro de la geografiaj sufiksoj; *Bitzer-Sherwood-Tenczar:* Perkomputera scienca edukado; *B. Popoviĉ:* Pri la direktoj de la perihelioj de kometoj.

Tiu valora revuo kun rimarkinde interesa enhavo estas abonebla ankaŭ en GDR ekde 1978. Abonojn peras Centra Laborrondo. La prezo estas 48 markoj.

Pola folkloro en Weimar

Ĉijare la esperantistoj el la distrikto Erfurt organizis internacian renkontiĝon, vizitante komune la ekspozicion pri „Nikolaj Kopernik en la pola skulptita popolarto", kiun aranĝis la „Muzeum Etnografczne" de Torun en artgalerio de la Weimar-a urbomuzeo. Dum esperantlingva gvidado tra tiu ekspozicio sinjorino Teresa Nemere, scienca kunlaborantino en la menciita Torun-a muzeo kaj perfekta esperantistino, konigis al la vizitantoj la evoluon de tiu en Pollando tradicia artofako. Posttagmeze per lumbildoj ŝi klarigis popolkostumojn kaj artajn apartaĵojn de la popolarto en diversaj regionoj de sia patrolando. — En ambaŭ aranĝaĵoj sinjorino Zusanna Kawulok ludis popolmelodiojn, muzikante per polaj popolmuzikiloj, i. a. per sakfajfilo. Ŝi informis pri origino kaj konstruo de la instrumentoj kaj pri la signifo de la simplaj kaj harmoniaj melodioj.

La partoprenantoj elkore dankis kaj aplaŭdis al la du polaj esperantistinoj pro tiuj interesaj kaj rimarkindaj lecionoj. Memkompreneble dum la dutaga restado en Weimar la Weimar-aj esperantistoj donis al la karaj gastoj la eblecon, percepti la apartan ĉarmon de Weimar kaj komune travivis kelkajn agrablajn horojn.

(Laŭ G. Hornbogen)

El letero de Franz Haiderer el Vieno al Centra Laborrondo:

Sukcesplena aranĝo

Ĝoje mi nun povas komuniki al vi, ke nia komuna aranĝo okazis sabate, la 19an de marto 1977 en la ejoj de la Asocio „Österreich-DDR". La kunveno estis granda sukceso. Partoprenis ĝin 84 esperantistoj. La funkciuloj de GDR-Asocio bone preparis la salonegon. Sur tablego estis multaj diversaj broŝuroj germanlingvaj, kiujn oni povis preni senkoste. K-do Vokal (E-radioparolanto de Vieno), malfermis la kunvenon kaj salutis ankaŭ la ĉeestantajn ne-esperantistojn.

K-do d-ro Berg de la GDR-Asocio salutis ĉiujn en la nomo de la Asocio „Aŭstrio-GDR" kaj substrekis la gravan problemon de interfratiĝo kaj interkompreniĝo inter la popoloj kaj deziris al la ĉeestantoj bonan kaj amuzan vesperon.

Poste parolis la prezidanto de la Aŭstria Esperantista Federacio, prof. d-ro Karl Beckmann. Li skizis la grandan avantaĝon kaj facilecon de Esperanto rilate al la naciaj lingvoj kaj substrekis la signifon de facila interkompreniĝo kun ĉiuj popoloj okaze de E-kongresoj sen tradukistoj kaj simultanaj aparatoj.

Poste oni prezentis filmon pri GDR en germana lingvo.

Nun mi parolis duonan horon pri la E-movado en GDR. Precipe helpis al mi la germana „Paco" 1975, enhavanta ampleksan raporton pri la E-movado en GDR.

La Vienaj esperantistoj estis entuziasmigitaj pri la laboro kion vi faras en via respubliko kaj precipe pri la enorma ŝtata subteno, kion ni tute ne havas, kvankam nia estinta ŝtatprezidento estis esperantisto (F. Jonas). Ĉe la kunveno ni cirkuligis salutan folion kiun subskribis la ĉeestintaj esperantistoj. Per tiuj subskriboj ili salutas la Berlinajn samideanojn.

Nun venis la granda surprizo: La E-filmo „Nia lando". Tiu filmo montris per bonaj koloroj la veran socialisman konstruadon en GDR. Ankaŭ la lingvo estis tre klara. La plejmulto aplaŭdis la prezentadon, kvankam inter ili troviĝis ankaŭ dekstraj socialistoj.

K-do d-ro Berg de la estraro finfine dankis al ĉiuj pri la kontaktiĝo kun GDR kaj invitis la ĉeestintojn pasigi la feriojn ankaŭ en GDR por vidi la veron, ĉar la gazetaro, radio kaj televido insulte kaj malprave informas la aŭstrian popolon. La homoj mem devas konvinki sin pri la realeco. D-ro Berg petis de mi artikolon pri la E-movado en GDR por publikigi ĝin en germanlingva bulteno en Aŭstrio.

Je la fino oni aranĝis amuzan kuneston kun koktelo. La tuta aranĝo montris la grandan efikon de bone organizita laboro. Ĝi estu instigilo por pluaj similaj kunvenoj.

2-a kunsido de CLE

En Neubrandenburg (pr. Nojbrandenburg) la 21-an kaj 22-an de majo 1977 okazis la dua plenkunsido de CLE post la balotoj en Leipzig.

Ampleksa tagordo, kiu ankaŭ enhavis raportojn pri partopreno de delegitaj membroj de CLE ĉe ĵus okazintaj landaj kongresoj de fratlandaj asocioj kaj internaciaj renkontiĝoj en Wladyslawowo, Budapest, Bratislava, Györ kaj Nidzica postulis streĉan kunlaboron de ĉiuj.

Vigla diskuto kun daŭrigo de spertinterŝanĝo okazis pri la preparo okaze de la 60-a jubileo de la Granda Socialisma Oktobra Revolucio. Krome oni konatiĝis pri la rezultoj de X-a Konsultiĝo de la gvidantoj de la Esperanto-organizoj de la eŭropaj socialismaj landoj kaj pri aliaj gravaj punktoj.

Elstara estis prelego de *d-ro Blanke* pri la historio de UEA, kiu festos venontjare sian 70-jaran jubileon, pri ĝiaj celoj kaj strukturo, pri la problemoj de neŭtraleco kaj universaleco, pri ĝia nuntempa kaj estonta agado, kaj pri la kunlaboro de CLE kun UEA. En „der esperantist" ni ankoraŭ detale raportos pri tiu temo per speciala artikolo.

Parolinte pri la integrativa karaktero de Kulturligo de GDR, reprezentantino de la estraro de la Filatelista Asocio en KL, *s-ino Baumgart,* proponis ses konkretajn punktojn por pli intima kunlaboro inter niaj du kulturligaj organizoj. La diskuto montris, ke jam diversloke ekzistis interesaj formoj de tia kunlaboro. CLE konsentis al la proponoj de la filatelistoj. Komune la Filatelista Asocio kaj CLE ellaboros detalojn por pli intima kunlaboro.

La raporto de la junulara komisiono de CLE montris bonan evoluon de la aktivecoj de la Esperanto-junularo. En kelkaj lokoj ekaktiviĝas junaj pioniroj.

La venontjara III-a Centra-Renkontiĝo de la GDR-esperantistoj okazos 1978 en Rostock.

La kunsido decidis fondiĝon de fakkomisiono por fervojistaj esperantistoj ĉe CLE. Prezidanto elektiĝis *Achim Meinel* el Berlin. Pliaj estranoj nomumiĝis *Hans Diedrich* el Schwerin kaj *Horst Jasmann* el Berlin.
Fondo de fakkomisiono por medicinistoj estas en preparo. Ĉi-rilate modelagadas *d-ro Giso Brosche.*

Kontente CLE konstatis, ke la „Mondkunveno de la konstruantoj de la paco" komence de majo 1977 en Varsovio elektis la ĝisnunan ĝeneralan sekretarion *Romesh Chandra* kiel prezidanton de la Mondpaca Konsilantaro kaj *Albert Norden,* (GDR) kiel unu el la vicprezidantoj. La mondkunvenon partoprenis ankaŭ delegacio de Mondpaca Esperantista Movado MEM.

Rudi Graetz

Kompletigo

Negocema gastejestro sur insulo Elba afiŝis en sia restoracio: „Ĉi-tie manĝis Napoleono!“ Turisto kompletigis la afiŝon per aldono: „Ja pro tio li forlasis Elba-on laŭeble plej rapide.“

Jen eraris la poetoj

La famaj „printempaj sentoj“ evidente estas eraro de la poetoj, kaj ne medicina fakto. Dum internacia kongreso pri endokrinologio (hormonesplorado) antaŭnelonge la belga endokrinologo profesoro Vermeulen raportis, ke analizoj de la sezondependaj ŝanĝoj de la hormon-nivelo de viroj montris, ke la plej alta sekskapablo ŝajnas ekzisti prefere dum malfrua aŭtuno kaj vintro.

Troigo

Legantino demandis la anglan fakĵurnalon „Country Life“, kiom da kokoj ŝi bezonas por dek kokinoj. Ricevinte la respondon, ke ununura koko fakte plenumas la bezonaĵojn ŝi kolere rerespondis: „Eĉ unu vorton mi ne kredas al vi! Temas denove pri unu el la tipe viraj troigoj!“

Mankhava

En Vieno gimnaziano rericevis sian germanlingvan eseon kun la sekvaj kritikaj rimarkoj: „Mankhava — mansarda romantiko — verkaĉo provokanta certan animstaton.“ La lernanto ege miris. Li estis kopiinta sian eseon vortvorte el la libro „Der grüne Heinrich“ (La verda Henriko) de Gottfried Keller.

Interesa urbo

En la gazeto „Dagens Nyheter“ (Svedio) ĵurnalisto vizitinta Los Angeles skribis: „Vagonpleno da maŝinpafiloj en tiu-ĉi urbo vekas la misfidon de la policistaro malpli ol iu, kiu piede marŝas 100 metrojn.“

Glaciaĵo

Laŭ komunikaĵo de la franca novaĵ-agentejo AFP eskimoj spite de la klimato de sia hejmlando tre ŝatas manĝi glaciaĵojn. Skota fabriko en tiu-ĉi jaro eksportis 60 tunojn da glaciaĵo al Labrador. La vendosukceso superas ĉiujn imagojn.

Mondrekordo

Novan mondrekordon pri eksplodigo de ŝtopiloj de ĉampanboteloj starigis Gary Mahan el La Habra Heights en Kalifornio. La ŝtopilo de la botela kolo ĝis surteriĝo trapasis la mirigan distancon de 31,36 metroj. Per tio Mahan sentronigis la ĝisnunan rekordulon John Wiener el San Diego, kies ĉampanŝtopilo trakirlis la aeron nur ridindajn 28,65 metrojn.

Monto kaj valo

Sur amuzejo proksime de Genua (Italio) juna viro ĉe la kaso de „monto kaj valo“ — veturilo pagis per falsa mono. Tre baldaŭ la posedanto rimarkis la trompon kaj funkciigis la veturilon kun plej alta repideco tiel longe, ĝis la polico povis akcepti la iomete „traturnitan“ trompinton.

Traduka konkurso

Ni alvokas ĉiujn tradukemajn esperantistojn partopreni konkurson pri la plej bona traduko de germanlingva tekstero el „Weltbühne" (1977), n-ro 19, p. 600 – 601. Temas pri unika muzeo en Berlin-Mahlsdorf, pri kiu raportas Richard Christ inter alie:

„Was Lothar Berfelde zusammengetragen hat, füllt die geräumigen Zimmer der unteren Etage. Herrenzimmer, Jagdzimmer, Boudoir protzen mit Meublement aller erdenklichen Stilarten des Historismus, als Neogotik, Neorenaissance, Neobarock.

Je mehr Künstelei, desto stolzer die einstigen Besitzer; deshalb die Schnörkel und Schnecken und Muschelverzierungen, die gedrechselten Säulchen, Aufsätze, Galerien, Löwenköpfe, all der doppelt und dreifach aufgesetzte Zierat, in dem sich der Staub fing. Der Wert der Mahlsdorfer Sammlung liegt in der Vollständigkeit; was immer Bürgergeschmack um die Jahrhundertwende für den letzten Chic hielt, wird gezeigt. Die Petroleumlampe auf dem Lampentisch, der reichverzierte Ofen, das Kurbeltelefon in Tisch- und Wandausführung, der Gaskronleuchter, metallumrahmte Bilderständer mit den bräunlichen Fotos honoriger Ehepaare, Väschen und Gläschen und Täßchen, Glasklunkern und Ölschinken und natürlich das Trichtergrammofon, mit Platte darauf: „Haremsnacht, gespielt vom Bohemeorchester. Mit Refraingesang."

Ni esperas, ke progresintaj esperantistoj pruvu ke per Esperanto esprimeblas eĉ plej specialaj nuancoj.

Kaj nun ek al la plezuro! La gajnintoj ricevos libropremiojn. La plej bona traduko estos publikigata en „der esperantist".
La tradukojn ni petas sendi ĝis 30. 9. 1977.

La redakcio

Prelegoj de sovetiaj gastoj

La sovetuniaj partoprenintoj de la X-a Konsultiĝo de Esperantoorganizaĵoj de eŭropaj socialismaj landoj, la kamaradoj Vladimir Samodaj, vicprezidanto de la Sovetunia Esperanto-Komisiono kaj Anatolij Berjoza, respondeca sekretario de la Komisiono, post la Konsultiĝo vizitis la Distriktajn Laborrondojn en Halle, Potsdam kaj Berlin. La sovetaj gastoj prelegis pri la aktuala signifo de la venko de la Granda Socialisma Oktobra Revolucio, informis pri la agado de la esperantistoj en Soveta Unio kaj travivis kelkajn tre agrablajn tagojn inter germanaj amikoj.

Helpo por la damaĝitoj en Rumanio

La gemembroj de la Leipzig-a Laborrondo Esperanto kolektis oferdone 100,– markojn por la damaĝitoj de tertremo en Rumanio.

Esperanto-Weltkongresse 1978 in Bulgarien

Wir weisen nochmals auf unseren Aufruf in „der esperantist" 1/1977, S. 21, hin. Es können noch Voranmeldungen für die Teilnahme am 63. Esperanto-Weltkongreß 1978 in Varna (29. Juli – 5. August 1978) und für den 34. Internationalen Esperanto-Jugendkongreß (22. – 28. Juli 1978) in Tirnova angenommen werden.

Alle Bundesfreunde, die bisher ihre Voranmeldung an den Zentralen Arbeitskreis Esperanto gesandt haben, erhalten spätestens bis September 1977 endgültige Informationen, die es ihnen erlauben, ihre verbindliche Entscheidung über die Teilnahme an den Weltkongressen zu treffen.



Kongreßgebühren für Warna

Wir geben Ihnen die Kongreßgebühren für den 63. Esperanto-Weltkongreß bekannt, der vom 30. Juli – 5. August 1978 in Warna/Bulgarien stattfindet.

1. Kongreßteilnehmer, kein Mitglied der UEA	40 Lewa
2. Kongreßteilnehmer, individuelles Mitglied der UEA mit Jahrbuch	35 „
3. Kongreßteilnehmer, individuelles Mitglied der UEA mit Jahrbuch und Zeitschrift „Esperanto"	27 „
4. Ehegatte(-gattin) von Kongreßteilnehmer Kategorie 1	28 „
5. Ehegatte(-gattin) von Kongreßteilnehmer Kategorie 2 oder 3	25 „
6. Jugendlicher bis einschließlich 20 Jahre	12 „
7. Universitätsstudent bis einschließlich 30 Jahre	20 „
8. Blinde	16 „

Für 100 Mark DDR werden ca. 27 Lewa berechnet.

Zu diesen Kongreßgebühren muß jeder Teilnehmer die Kosten für Übernachtung, Verpflegung, eventuelle Exkursionen hinzurechnen.



Ni gratulas

– La meritplena esperantisto el Dresden, k-do Erich Wald, havis la 22-an de aprilo 1977 sian 75-an naskiĝtagon.

– K-do Otto Bäßler, kiu antaŭnelonge festis sian 80an naskiĝtagon, (kp. „de" 1/77) estis distingita per la „Ordeno pro Patrolandaj Meritoj en Oro".

CLE gratulas al ambaŭ tre kore

Ni kondolencas

La 8-an de junio 1977 forpasis Ernst Wichert el Berlin. CLE esprimas sian kondolencon al la familianoj.

CLE

Letervespero

Letervespero okazos septembre 1977 en Halle. Skribaĵojn ricevitajn antaŭ 15. 9. 1977 ni respondos. Skribu al: Kulturbund der DDR, KAG Esperanto Halle, DDR–402 Halle (S, H.-u. Th.-Mann-Str. 28.

Esperanto kaj filatelo

Informoj pri novaj poŝtaj Esperanto-stampoj

Numeroj respondas al la stamp-katalogo de Burmeister

PO	115	**Poznan 2**	1974 23. 9.	**Foiro**
PO	116	**Krakow**	1975 11. 5.	5-urba filat-ekspo
HU	39	**Budapest**	1973 28. 12. – 2. 1. 74	3-a Vintra E-Ferio
HU	40	**Szeged**	1974 12. 5.	E-Tago
HU	41	**Szolnok**	1974 21. – 23. 6.	26-a nacia E-kgr
HU	42	**Gyula**	1974 7. – 13. 7.	12-a S E U
HU	43	**Abaliget**	1974 15. – 24. 7.	7-a I R E N
HU	44	**Budapest**	1974 28. 12. – 2. 1. 75	4-a V E F
HU	45	**H'vasarhely**	1975 11. 5.	Departementa E-Tago
HU	46	**Gyula**	1975 8. – 16. 7.	13-a S E U
HU	47	**Abaliget**	1975 13. – 21. 7.	8-a I R E N
HU	48	**Budapest-Eszt.**	1975 21. 8.	4-a Varia E-Semajno
HU	49	**Esztergom-Bud.**	1975 21. 8.	4-a Varia E-Semajno
HU	50	**Budapest**	1975 dec.	5-a V E F
HU	51	**Mako**	1976 16. 5.	E-Pacrenkonto
CS	17	**Ostrava 3**	1973 21. 4.	E-kongreso
CS	18	**Podebrady**	1973 18. – 26. 8.	6-a ŝakturniro
CS	19	**Opava 1**	1974 7. 9.	E-filatelia kunveno
BRA	26	**Marilio**	1973 19. – 22. 6.	E-Seminario
BE	14	**Liege**	1974 13. – 14. 4.	Beneluksa E-kgr
AU	19	**Villach**	1975 10. – 16. 5.	27-a IFEF-kgr cif. 1 – 4
DA	8	**København**	1975 26. 7. – 2. 8.	60-a UK
GFR	28	**Hamburg 36**	1974 27. 7. – 3. 8.	59-a UK
FRA	41	**St. Etienne**	1974 feb. – aprilo	Nacia E-kgr (ms)
HI	16	**Tarragona**	1974 13. – 15. 5.	26-a IFEF-kgr
HI	17	**Valladolid**	1974 18. – 22. 7.	34-a nacia E-kgr
HI	18	**Lerida**	1975 18. – 22. 7.	35-a nacia E-kgr
IT	23	**Bergamo**	1974 4. 8.	47-a SAT-kgr
IT	24	**Verona**	1974 15. 9.	45-a nacia E-kgr
IT	25	**Roma**	1975 11. – 16. 7.	36-a IKUE-kgr
JA	19	**Kitakjuŝu**	1974 3. 11.	61-a japana E-kgr
HU	52	**Komlo**	1976 25. – 27. 6.	26-a hungara E-kgr
HU	53	**Szeged**	1976 3. – 4. 7.	Fervojista E-renkontiĝo
HU	54	**Abaliget**	1976 18. – 27. 7.	9-a I R E N
FRA	42	**Montpellier**	1976 aprilo	Nacia E-kgr (ms)
JU	23	**Treh Drezel**	1975 19. 9.	Trilanda E-konferenco
JA	20	**Seto**	1976 21. – 22. 8.	63-a nacia E-kgr
SVE	21	**Skelleftea**	1976 12. – 18. 6.	28-a IFEF-kgr
SVE	22	**Gotenburgo**	1976 24. – 31. 7.	49-a SAT-kgr

Estimataj geamikoj,

bonvolu sendi viajn informojn pri novaj poŝtaj E-stampoj kaj aliaj E-filatelaĵoj, aŭ viajn korektojn pri jam katalogitaj stampoj al:

Redakcio „der esperantist"

DDR–108 Berlin

Charlottenstr. 60

Lernantino, 14j., dez. kor.: Snejana Krumova Kratunkova, **4490 Septemvri,** str. Ĥristo Botev 16

Kusio Nejkov, **9000 Varna,** Post restante, dez. kor. tutmonde pri ĉ. t.

Flegistino, 52j., dez. kor. tutmonde pri literaturo, folkloro, historio, turismo, fotado, il. p. k. Sigrid-Irmgard Schieling, **18 Brandenburg,** Potsdamer Landstr. 4

Fraŭlino, 16j., dez. kor. tutmonde pri muziko, lingvoj, turismo, kol. bk. pm: Eve Härma, **200 015 Tallinn,** Leberechti 4—2, Estonio

Lernantino, 14j., dez. kor. tutmonde, kol. bk.: Vilija Straznickaite, **234 365 Stakliŝkes,** Prienu raj.

Intruistino, 25j., dez. kor. pri muziko, arto, lingvoj, kol. bk.: Merike Vellend, **200 017 Tallinn,** 5. Linn. 11—24, Estonio

Komencantino, 21j., dez. kor. tutmonde pri fotoj, vojaĝoj, kol. bk.: Guzel Dantova, **453 210 Iŝimbaj,** ul. Sovetskaja 60/12—5, Baŝkirio

Kuracista helpantino, 20j., dez. kor. tutmonde, kol. bk. sondiskojn, medicinan literaturon: Vida Kupryte, **235 242 p-o Kapĉunai,** reg. Pasvalio, Litovio

Studento, 18j., dez. kor. tutmonde pri ĉ. t. kol. bk., esperantaĵojn: Petro Palivoda, **252 150 Kiev - 150,** Uljanoviĥ 3

Studentino, 21j., dez. kor. tutmonde pri ĉ. t.: Galina Gerasimova, **625 000 Tjumen,** glavpoŝtamt, post restante

Juna Esperanto-familio dez. kor. k. E-familio tutmonde: Liga k. Tälis Berĉi, **226 018 Riga,** str. Krasta 5—33

Knabino, 16j., dez. kor. pri muziko, teatroj, lingvoj, kol. bk.: Vaira Griĵibovska, **Ŝtuĉka,** str. Draudzibas krastmala 1—10

Knabo, 15j., dez. kor. pri turismo, fotoarto, kol. alumetetiketojn, bk.: Normunds Keiris-Ozols, **226 012 Riga,** str. Tallinas 41/43—4

Junulino, 17j., dez. kor. pri turismo, teatroj, arto, kol. bk. esperantaĵojn: Geiba Lolita, **226 001 Riga,** Sarkanarmijas str. 115—41

Muzikinstruistino dez. kor. pri ĉ. t.: Ljudmila Veselova, **Sizcanj - 446 013,** Kujbiŝevskaja obl. ul. Naberejnaja 19

Studento, 21j., dez. kor. tutmonde pri sporto, pop-muziko, fotografio, kino, turismo, kol. insignojn, diskojn, bk: Anatolo Jonesov, **703 000 Samarkand,** str. Sovetskaja 53

Studento, 20j., dez. kor. tutmonde pri ĉ. t.: Oleg Ŝarunov, **347 908 Taganrog,** Rostovskaja obl., ul. L. Ĉajkinoj 64, kv. 33

Inĝeniero, 52j., dez. kor. pri amatorfilmoj, foto, kol. bk. literaturo: Naum Zevickij, **310 136 Ĥarkovo,** str. Traktorostroitelej 103/93

Gelernantoj/komencantoj dez. kor. k. geknaboj tutmonde: Ŝkola M-ro 10, KID **278 100 Benderi,** strato Druĵba, Moldavio

Junulino, 16j., dez. kor. tutmonde pri muziko, lingvoj: Ingrid Johanson, Vanemuise Poik 5—3, **200 015 Tallinn,** Estonio

Vadim Udarow, **394 000 Voronez,** do vostrebovania, dez. kor., kol. filatelaĵojn

Lernanto, 14j., dez. kor. tutmonde pri faŭno, sporto, dancmuziko, kol. pm, bk: Oleg Kurepin, **Moskva D - 317,** I-Krasnogvardejskij proezd, d. 20 kv. 32

Junulino, 15j., dez. kor. pri moderna muziko, teatro, kino, literaturo, kol. bk, pm, insignojn: Ivanova Uljana, **659 322 Bijsk,** Radiŝeeva 6032

Junulino, 17j., dez. kor. pri teatro, kino, kol. bk, pm, insignojn: Frolova Margarita, **654 032 Novokuzneck,** Obnorskogo 48—48

Junulino, 16j., dez. kor. pri arkitekturo, arto, muziko: Daiva Vasiliauskaite, **235 800 Klaipeda,** H. Mantowstr. 11a—16, Litovio

Herausgeber: Kulturbund der DDR (Zentraler Arbeitskreis Esperanto).
Redaktion: 108 Berlin, Charlottenstr. 60.
Fernruf: 2 20 29 91
Verantw. Redakteur: Dr. Detlev Blanke.
Redaktionskommission: Hans Heinel, Werner Pfennig, Rudi Graetz, Rudolf Hahlbohm, Ludwig Schödl. - Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 648 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. - Erscheinungsweise: 6mal im Jahr. Preis pro Einzelheft 30 Pf.
Druck: Druckwerkstätte Glauchau
Artikel-Nr. (EDV) 7928 III-12-8 750